

Viele haben an viele gedacht. Danke!



800 Tütenengel haben Leckereien gepackt für die Menschen, die wegen der Coronapandemie zum zweiten Mal auf die Heiligabendfeier für alleinstehende und einsame Menschen in der Wuppertaler Stadthalle verzichten müssen.



Hunderte Wuppertaler haben auch in diesem Jahr Wunschsterne von den Weihnachtsbäumen der Aktion „Zeit der Sternschnuppen“ gepflückt, um Kindern, die unter anderem von Caritasdiensten betreut und begleitet werden, kleine Wünsche zu erfüllen.



Über Spielsachen für drinnen und draußen dürfen sich zu Weihnachten die Mädchen und Jungen in sechs Wuppertaler Grundschulen, in denen der Caritasverband den Offenen Ganzttag anbietet, freuen. In Kooperation mit der Toys Company sorgten viele fleißige Hände dafür, dass gut erhaltenes Spielzeug aufgearbeitet und wieder für den Einsatz fit gemacht wurde.

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit diesem letzten Caritas-Newsletter in diesem Jahr wünschen wir Ihnen ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und ein gutes und zufrieden stimmendes neues Jahr.

„Es kann nur besser werden“, mögen nun viele denken. Und ja, das vergangene Jahr war, geprägt durch die fortschreitende Pandemie und ab Sommer zusätzlich durch das Jahrhunderthochwasser, mehr als herausfordernd.

Arbeiten unter Coronabedingungen: Unsere Mitarbeitenden haben großes Engagement aufgebracht, um möglichst ohne spürbare Einschränkungen für unsere Klienten, Kunden, Patienten und Bewohner da zu sein, zu beraten, zu helfen, zu pflegen.

Arbeiten in den Flutgebieten in Wuppertal und Solingen: Als Orts Caritasverband wurden wir im Juli völlig ungewohnt plötzlich Katastrophenhelfer. Unsere Mitarbeitenden haben sich hineingekniert, haben gelernt und sind bis heute dankbar angenommene Ansprechpartner/-innen in den betroffenen Ortschaften.

Im kommenden Jahr wird der Caritasverband Wuppertal/Solingen 100 Jahre alt. Natürlich werden wir im Jubiläumsjahr an verschiedenen Stellen darauf aufmerksam machen. Unser Hauptaugenmerk aber wollen wir auf unsere rund 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richten. Ihnen werden wir anregend gestaltete Auszeitangebote anbieten. Zeit, um von den täglichen Anforderungen einmal Abstand zu nehmen, die eigene Persönlichkeit wahrzunehmen, eigene Werthaltungen zu fühlen und fühlbar zu machen und Beziehungen in unserer Dienstgemeinschaft zu pflegen. Darauf freuen wir uns sehr.

Wir freuen uns auch, wenn Sie unsere Arbeit im neuen Jahr weiterhin mit Interesse beobachten und begleiten. Bis dahin: Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Wir grüßen Sie herzlich
Dr. Christoph Humburg und
Dr. Wolfgang Kues
Vorstand
Caritasverband Wuppertal/Solingen

Mit uns ist jede Menge los in den Schulen



Hat Schule schon einmal so viel Spaß gemacht? In der Wuppertaler Grundschule Markomannenstraße jedenfalls sind die Schülerinnen und Schüler noch ganz euphorisiert vom großen Rap-Projekt.

Das Projekt brachte Michelle Bürger, Schulsozialarbeiterin der Caritas, zusammen mit Referendarin Julia Finger auf die Spur. Zusammen mit den zwei Musikern Sebastian Gröne und Marcel Krufft wurden Songtexte geschrieben und einstudiert und ein Musikvideo gedreht. Eine lebendige Woche für Michelle Bürger, die das Projekt leitete, mit den Kindern die Liedtexte umsetzte und mit 217 Mädchen und Jungen den farbenfrohen Flashmob-Tanz einstudierte.



Seit dem September gehen 12 Kinder der Wuppertaler Grundschule Marienstraße regelmäßig einmal wöchentlich in die Kampfsportschule Baron zum einstündigen Kung-Fu Training.

Sie werden von Caritas-Schulsozialarbeiterin Bettina Bergmann und einer Honorarkraft zur Kampfsportschule und zur Schule zurück begleitet und auch beim Training unterstützt die Honorarkraft.

Kinder-Kung-Fu fördert die Kondition, Koordination, Motorik und Körperhaltung, gleichwohl werden die Konzentrationsfähigkeit und der Gemeinschaftssinn gestärkt. Die Kinder lernen ihre eigenen Grenzen und die ihres Gegenübers kennen, was den Respekt und die Achtung fördert. Kinder lieben es, zu raufen und zu käbbeln. Hier lernen sie Grenzen zu setzen und Grenzen einzuhalten.

Unvergessliche Nachmittage erlebten Kinder der Wuppertaler Grundschule Marienstraße mit Caritas-Schulsozialarbeiterin Bettina Bergmann auf dem Begegnungshof Eselsbrücke in Vohwinkel.

Ziel der tiergeschützten Pädagogik ist, die kognitiven, körperlichen und emotionalen Funktionen der Kinder zu fördern beziehungsweise wieder herzustellen und zu erhalten.

Esel bieten den Kindern Nähe und Heimat und auch die Möglichkeit Verantwortung und Sozialverhalten zu lernen und zu üben, um es später im Alltag umsetzen zu können. Die Kinder genossen die Zeit außerhalb der Stadt, die Bewegung und den Kontakt zu Natur und Tieren, was gerade für die „Stadtkinder“ und in diesem Fall die Kinder aus der Seiteneinsteiger-Klasse, die noch nicht lange in Wuppertal beziehungsweise in Deutschland sind, eine große Bereicherung darstellte.



Stimmungsvolle Weihnachtszeit in den Caritas-Altenzentren



Vorweihnachtliche Gemütlichkeit mit musikalischer Untermalung genossen die Bewohnerinnen und Bewohner im Augustinusstift gerne am Kamin im Restaurant

Natürlich hat der Heilige Nikolaus auch in diesem Jahr die Bewohnerinnen und Bewohner der Caritas-Altenzentren nicht vergessen. Wie hier im Altenzentrum St. Suitbertus brachte er kleine Geschenke mit und noch wichtiger: Zeit für manchen netten Plausch.



Coronabedingt fielen leider auch in diesem Jahr die beliebten öffentlichen Adventsbasare der Altenzentren bescheidener als früher aus. Mobile Basare waren in allen drei Altenzentren von Wohnbereich zu Wohnbereich unterwegs, so dass weihnachtliche Deko und hausgemachte Leckereien doch wenigstens die Bewohnerinnen und Bewohner erreichten.



Kugeln mit den Namen der in den letzten Monaten verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner zieren den Weihnachtsbaum in der Kapelle des St. Suitbertus-Hauses. Im kleinen Kreis feierte man einen Erinnerungsgottesdienst.



Das Paul-Hanisch-Haus beteiligte sich an der Adventsaktion der Kirchengemeine St. Joseph und beherbergte eine Darstellung der schwangeren Maria in der Kapelle. Das „Frauentragen“ der Mutter Gottes von Gemeindemitglied zu Gemeindemitglied ist ein alter Volksbrauch und erinnert an die Herbergssuche des heiligen Paares. Auch beim lebendigen Adventskalender der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden im Bezirk beteiligte sich das Paul-Hanisch-Haus mit einer adventlichen Andacht.



Impressum

Herausgeber:
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Lauerntiusstraße 7, 42103 Wuppertal
Redaktion: Susanne Bossy
Tel. 0202 3890318, Fax 389033018
susanne.bossy@caritas-wsg.de